

Protokoll Nr. 13 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“ des Beirats Schwachhausen am 19.03.2025 im Ortsamt Schwachhausen/ Vahr als Hybrid-Sitzung

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:58 Uhr

Anwesend waren:

- | | |
|--|---|
| a) vom Fachausschuss | Jan Brockmann (online; i.V. für Jens Görtz)
Jörg Findeisen
Yvonne Funke
Jörg Henschen
Wolfgang Horstmann
Klaus-Peter Land
Dr. Wolfgang Schober (ab 19:20 Uhr) |
| b) als beratendes
Fachausschussmitglied | Jan Hannemann |
| c) vom Ortsamt | Sarai Auras
Ralf Möller |

Eingangs stellt Herr Möller die Beschlussfähigkeit fest.

Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Tagesordnung

1. Bürgerantrag – Geschwindigkeitsreduzierung T30 Teilbereich Hollerallee
2. Bürgerantrag – Fahrradinfrastruktur – Sichtbarkeit einer Radfahrerampel an der Kreuzung Kirchbachstr./ Kurfürstenallee
3. Bürgerantrag – Installation eines zusätzlichen Abfallbehälters Schwachhauser Heerstr./ Höhe Buchenstraße
4. Anhörungsverfahren E-Ladesäulen Elsasser Straße 176
5. Anhörungsverfahren Kanalbausanierung Scharnhorststraße
6. Anfrage des ASV zum Verbleib der bestehenden Blumenkübel auf dem Fußweg der Straße „Dammweg“
7. GMT-Standortfestlegung
8. Vorschläge des Beirats zur Rettungswegesicherheit
9. Verschiedenes

TOP 1: Bürgerantrag – Geschwindigkeitsreduzierung T30 Teilbereich Hollerallee

Fenja Sonnenberg stellt den Bürgerantrag im Auftrag des Kindergartens Montessori Kinderhaus e.V. vor: Es wird beantragt, in dem Teil der Hollerallee zwischen Georg-Gröning-Straße und Am Stern während der Betriebszeiten der dort ansässigen Kitas die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h herabzusetzen. Die Einrichtung liege direkt Am Stern, dem Unfallschwerpunkt Nummer 1 in Bremen. Vor allen anderen Einrichtungen sei Tempo 30 angeordnet worden. Die Stellungnahme des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) könne sie nicht nachvollziehen.¹

¹ Der Bürgerantrag sowie die Stellungnahme des ASV zu diesem Antrag sind dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

Herr Land kann sich angesichts der dortigen Haltestelle und Ampel nur schwer vorstellen, dass es bei einer Herabsetzung auf Tempo 30 eine erhebliche zeitliche Verzögerung der dort verkehrenden Buslinie geben würde. Herr Henschen schließt sich dem an.

Frau Funke weist daraufhin, dass von dem/ der Busfahrer*in die Ampel geschaltet werden könne und der Bus aufgrund der Busspur in den Stern „freie Fahrt“ habe.

Herr Findeisen würde gerne den Vorschlag des Verkehrssachbearbeiters der Polizei aufgreifen, dort eine Geschwindigkeitsmesstafel aufzustellen.

Auf einen entsprechenden Beschlussvorschlag von Herrn Möller beschließt der Fachausschuss einstimmig, die BSAG um Darlegung zu bitten, wie hoch bei einer Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h in der Hollerallee zwischen Georg-Gröning-Straße und Am Stern die zeitliche Verzögerung der dort verkehrenden Buslinie wäre, um eine Einschätzung zur Verhältnismäßigkeit zu erhalten.²

Ggfs. könnte – nach Vorliegen eines Prüfergebnisses – alternativ das Verkehrszeichen „Kinder“ dort aufgestellt werden.

TOP 2: Bürgerantrag – Fahrradinfrastruktur – Sichtbarkeit einer Radfahrerampel an der Kreuzung Kirchbachstr./ Kurfürstenallee

Herr Möller weist auf einen Bürgerantrag von Ullrich Horstmann bzw. des ADFC mit Vorschlägen zur besseren Sichtbarkeit der Radfahrerampel bei der Querung der Kirchbachstraße an der Kreuzung Kirchbachstraße/ Kurfürstenallee für Radfahrende aus Richtung Scharnhorststraße hin:³ Er beantragt daher:

- „Eine gleichgeschaltete Ampel zusätzlich am vorhandenen Pfosten mit Anzeige in Richtung Scharnhorststraße anzubringen – o d e r
- Den Ampelpfosten hinter bzw. rechts der Radwegefurt über die Kirchbachstraße zu versetzen.“

Der Fachausschuss einigt sich einstimmig darauf, das ASV aufzufordern, eine zeitnahe, pragmatische Lösung zur Verbesserung der Situation zu erarbeiten.⁴

TOP 3: Bürgerantrag – Installation eines zusätzlichen Abfallbehälters Schwachhauser Heerstr./ Höhe Buchenstraße

Herr Möller weist auf einen weiteren Bürgerantrag von Herrn Ullrich Horstmann hin:⁵ Er beantragt „die Aufstellung eines Abfalleimers in der Schwachhauser Heerstraße im Grün-Bereich zwischen der Buchenstraße und dem REWE-Markt. Die Finanzierung könnte eventuell aus den Globalmitteln des Ortsbeirates erfolgen.“

Herr Möller verweist auf eine Stellungnahme der Bremer Stadtreinigung (dbs) zu dem Bürgerantrag:

„Die Situation für eine Aufstellung eines öffentlichen Abfallbehälters stellt sich zumindest schwierig dar.

Unsere Beschwerdelage der Straßenreinigung gibt eine auffällige sich wiederholende Verschmutzung des Bereiches nicht wider. Wir haben lediglich einen einzigen Auftrag zur

² Herr Dr. Schober war bei dieser Abstimmung nicht anwesend.

³ Der Bürgerantrag ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

⁴ Herr Dr. Schober war bei dieser Abstimmung nicht anwesend.

Nachrichtlich: E-Mail des ASV:

„[...] a) Einen 2. gleichgeschalteten Signalgeber in Richtung Scharnhorststraße montieren wir nicht, weil dieser von anderen Verkehrsteilnehmern fehlgedeutet werden kann und somit unfallbegünstigend sein kann.

b) Ein Versetzen des Mastes auf die rechte Seite wäre denkbar. Alternativ könnte auch ein zweiter Mast aufgestellt werden. Wir lassen das prüfen und teilen das Ergebnis mit. Umsetzung: wenn Prüfung erfolgreich, 2. Jahreshälfte 2025. Alternativvorschlag:

c) Wir könnten in den Fußgängersignalgeber hilfsweise eine kombinierte Symbolmaske Fußgänger/Radfahrer montieren lassen. Umsetzung: kurzfristig möglich.“

⁵ Der Bürgerantrag ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

Beseitigung einer größeren Menge Restmüll seit Anfang letzten Jahres, in diesem Bereich zu verzeichnen gehabt.

Hinzu kommt, dass der gesamte Bereich ab Gehweg bis zu den Liegenschaften Privatfläche ist, nebst den zahlreichen Ein- und Ausfahrten dazwischen. Das Platzangebot für eine Aufstellung ist in direkter Nähe zum REWE-Markt zu gering, da der Gehweg lediglich 1,80m breit ist, und in den Einfahrtsbereichen keine Möglichkeiten bestehen.“

Herr Findeisen findet, dass die Umgebung recht sauber wirke. Herr Land habe zum Teil schon Abfall in dem dortigen Grünstreifen festgestellt.

Herr Henschen schlägt vor, den Supermarkt um die Aufstellung eines Mülleimers zu bitten.

Der Fachausschuss einigt sich einstimmig darauf, den Supermarkt und die dort ansässige Eisdiele mit der Bitte zu kontaktieren, dort zusätzliche Abfallbehälter auf Privatfläche aufzustellen.⁶

TOP 4: Anhörungsverfahren E-Ladesäulen Elsasser Straße 176

Herr Möller teilt mit, dass ein Antrag des ASV für die Errichtung von drei Ladesäulen mit sechs Ladepunkten in der Elsasser Straße 176 bei den vorhandenen Parkplätzen vorliege.⁷

Klaus-Peter Land sieht einen zusätzlichen Schutz für den dortigen Baum als erforderlich an, um diesen zu sichern.

Der Fachausschuss äußert keine Bedenken zu dem Vorhaben, bittet aber eindringlich darum, dass der vorhandene Baumbestand durch gesonderte Maßnahmen gesichert wird, damit dieser vor Anfahrtschäden geschützt wird.⁸

TOP 5: Anhörungsverfahren Kanalbausanierung Scharnhorststraße

Herr Möller weist auf ein Anhörungsverfahren zur Sanierung des Kanals in offener Bauweise hin.⁹ Aktuell sei die Straße aufgrund von Baumaßnahmen im Zuge des Fernwärmeausbaus gesperrt, sodass im Anschluss – mit Unterbrechung – eine erneute Sperrung zu erfolgen habe. Die Umsetzung dieser Maßnahme sei von Mitte August 2025 bis Mitte Dezember 2026 vorgesehen.

Frau Funke merkt an, dass durch eine fehlende bzw. nicht ausreichende Koordination unnötige Kosten entstünden.

Herr Land findet, dass auch Umleitungen für alle Verkehrsteilnehmenden Bestandteil des Anhörungsverfahrens sein sollten.

Der Fachausschuss einigt sich, auf Vorschlag von Herrn Möller, einstimmig auf folgende Stellungnahme:

„Der Beirat nimmt die vorgesehene Maßnahme zur Kenntnis, bittet aber in dem Zusammenhang um eine bessere Abstimmung und Koordination zwischen den Trägern der verschiedenen Baumaßnahmen, um Kosten zu sparen sowie eine Zeitersparnis und damit eine geringere Beeinträchtigung der Bewohner*innen zu erzielen. Darüber hinaus bittet der Beirat um eine frühzeitige Bekanntgabe der vorgesehenen Umleitungstrecken für alle Verkehrsteilnehmer*innen sowie weiteren Beeinträchtigungen.“

TOP 6: Anfrage des ASV zum Verbleib der bestehenden Blumenkübel auf dem Fußweg der Straße „Dammweg“

Herr Möller berichtet, dass die Thematik bereits in der letzten Sitzung angesprochen worden sei und der Ausschuss sich darauf geeinigt habe, vor einer Entscheidung die/ den Anwohner*in zu den Blumenkübeln zu befragen.¹⁰ Es liege eine handschriftliche Rückmeldung des Anwohners

⁶ Herr Dr. Schober war bei dieser Abstimmung nicht anwesend.

⁷ Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 4** angefügt.

⁸ Herr Dr. Schober war bei dieser Abstimmung nicht anwesend.

⁹ Nähere Informationen sind der **Anlage 5** zu entnehmen.

¹⁰ Siehe [Protokoll Nr. 12](#) der letzten Sitzung am 12.02.2025.

vor, in der darum gebeten werde, die Blumenkästen erhalten zu dürfen. Er halte den Gehweg vor seinem Grundstück sauber und es parkten keine Autos mehr vor der Haustür.

Die Fachausschussmitglieder sprechen sich einstimmig dafür aus, dass diese beiden Blumenkübel dort verbleiben können.

TOP 7: GMT-Standortfestlegung

Herr Möller erinnert daran, dass neue Standorte für Geschwindigkeitsmesstafeln (GMT) festgelegt werden könnten.

Die derzeitigen Standorte seien Folgende:

- Carl-Schurz-Straße vor Hausnummer in Fahrtrichtung Schwachhauser Heerstraße;
- Kirchbachstraße vor dem Zugang zum Spielplatz, neben Haus Nr. 107 b, im Straßenbegleitgrün in Fahrtrichtung Hastedt;
- Riensberger Straße vor dem Baum vor Hausnummer 61 in Fahrtrichtung Horn.

Der Ausschuss einigt sich auf einstimmig auf folgende Standortfestlegungen (für jeweils ca. drei Monate):

Erste Phase:

- Emmastraße (zwischen Parkallee und Crüsemannallee in Fahrtrichtung Parkallee);
- Friedhofstraße (in Fahrtrichtung Friedhof);
- Heinrich-Heine-Straße (zwischen der Einmündung Großbeerenstraße und der Bürgermeister-Spitta-Allee).

Zweite Phase:

- Schwachhauser Ring (vor Hausnummer 137);
- Kirchbachstraße (in Höhe des Spielplatzes);
- Hollerallee (hinter Am Stern in Fahrtrichtung Schwachhauser Heerstraße (Nahe der Kita)).

TOP 8: Vorschläge des Beirats zur Rettungswegesicherheit

Herr Möller erinnert daran, dass die Begründung des Urteils zum aufgesetzten Parken vorliege und von den zuständigen Behörden ein Konzept entwickelt worden sei, bei dem im ersten Schritt die Herstellung der Rettungswegesicherheit umgesetzt werden solle – das bedeute insbesondere die Sicherstellung einer Mindest-Fahrbahnrestbreite und das Freihalten der erforderlichen Schleppkurven.

Herr Möller regt an, dass die Fraktionen bis zum 31.03.2025 konkrete Straßen gesammelt an das Ortsamt übermitteln könnten, die das Ortsamt anschließend an das ASV weiterleiten werde. Eine Liste werde bereits vom ASV in Zusammenarbeit mit dem Senator für Inneres/ der Feuerwehr Bremen geführt. Ggfs. könnten noch vom Beirat neuralgische Punkte gesammelt werden, die möglicherweise in der Bestandsliste noch fehlten.

Aus dem Ausschuss werden vorab die Wendeschleifen der Kulenkampffallee sowie der Bereich von der Verdunstraße in die Saarlauterner Straße benannt.

TOP 9: Verschiedenes

Ralf Möller kündigt folgende Termine an:

Donnerstag, 27.03.2025, 19:30 Uhr Nächste Beiratssitzung

Mittwoch, 07.05.2025, 18:30 Uhr Fachausschusssitzung „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“

Sprecher

Vorsitz

Protokoll

Findeisen

Möller

Auras